

TI verstehen in 30 Minuten

Grundlagen und Anwendungen – was Sie wissen müssen

opta data – Telematikinfrastruktur – April 2024

Sind Sie hier richtig?

- Die TI ist für Sie neu und Sie möchten mehr über die Grundlagen erfahren?





Sind Sie hier richtig?

- Die TI ist für Sie neu und Sie möchten mehr über die Grundlagen erfahren?
- Sie wollen das vorhandene Wissen noch vertiefen?



Sind Sie hier richtig?

- Die TI ist für Sie neu und Sie möchten mehr über die Grundlagen erfahren?
- Sie wollen das vorhandene Wissen noch vertiefen?
- Sie haben Fragen, auf die Sie eine Antwort brauchen?



Sind Sie hier richtig?

- Die TI ist für Sie neu und Sie möchten mehr über die Grundlagen erfahren?
- Sie wollen das vorhandene Wissen noch vertiefen?
- Sie haben Fragen, auf die Sie eine Antwort brauchen?

Dann sind Sie hier richtig.
Herzlich Willkommen!

opta data

- Seit 50 Jahren zuverlässiger Partner
- Experte im Bereich Abrechnung, Service, Software
- Zahlreiche Ärzte, Psychotherapeuten, Kliniken und Apotheken mit einem starken Netzwerk an die Telematikinfrastruktur angeschlossen
- Passgenaue Leistungen für individuelle Bedürfnisse für jede Praxisgröße

Ihre Experten

Andre Lyhs und Christin Woelk

Ihre Experten für die Telematikinfrastruktur

- Über 15 Jahre Erfahrung im Bereich digitaler Anwendungen und Prozesse
- Projektleitung und Roll-out für verschiedene Digitalanwendungen im internationalen Umfeld
- Seit 2021 Teil der opta data Gruppe in der Abteilung Digitalisierung mit Schwerpunkt Telematikinfrastruktur





Haben Sie Fragen?

telematik@optadata-gruppe.de

Bitte stellen Sie uns auch während des Webinars
jederzeit Ihre Fragen über den Fragenbereich.



Agenda

Was lernen wir heute?

- Die Grundlagen der TI
- Die Fachanwendungen
- Die Komponenten der TI
- Was kommt in der Zukunft auf uns zu?
- Fragen und Antworten





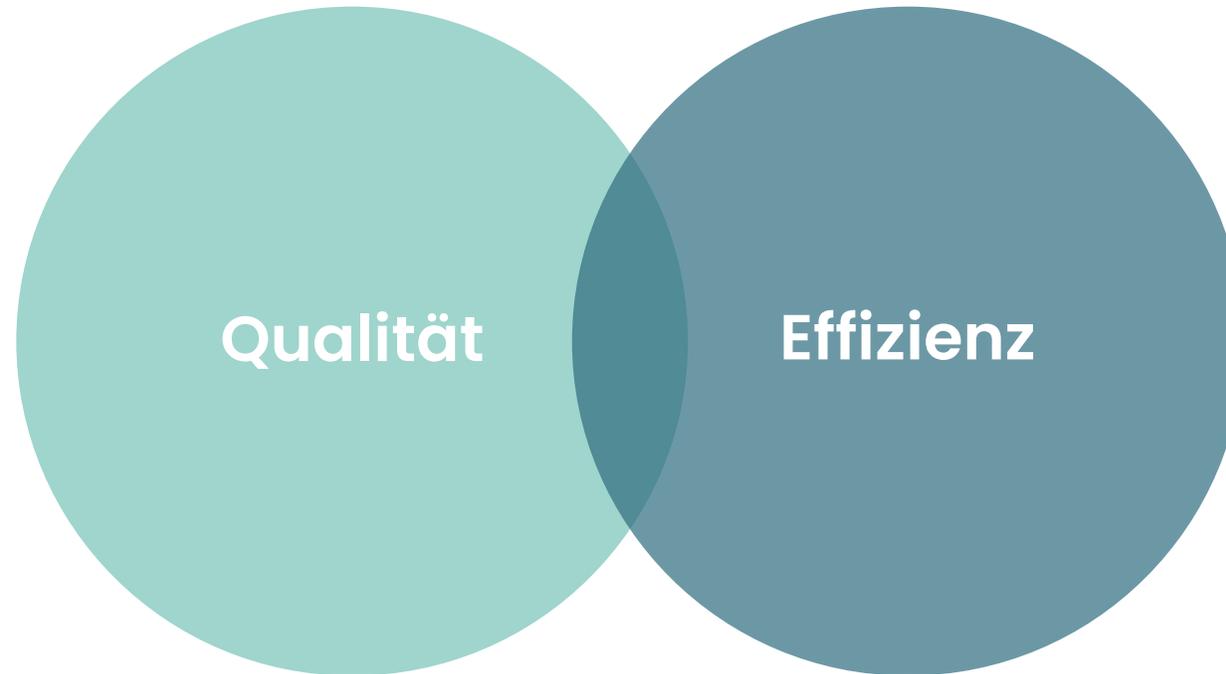
Die Grundlagen der TI

Was ist das überhaupt?

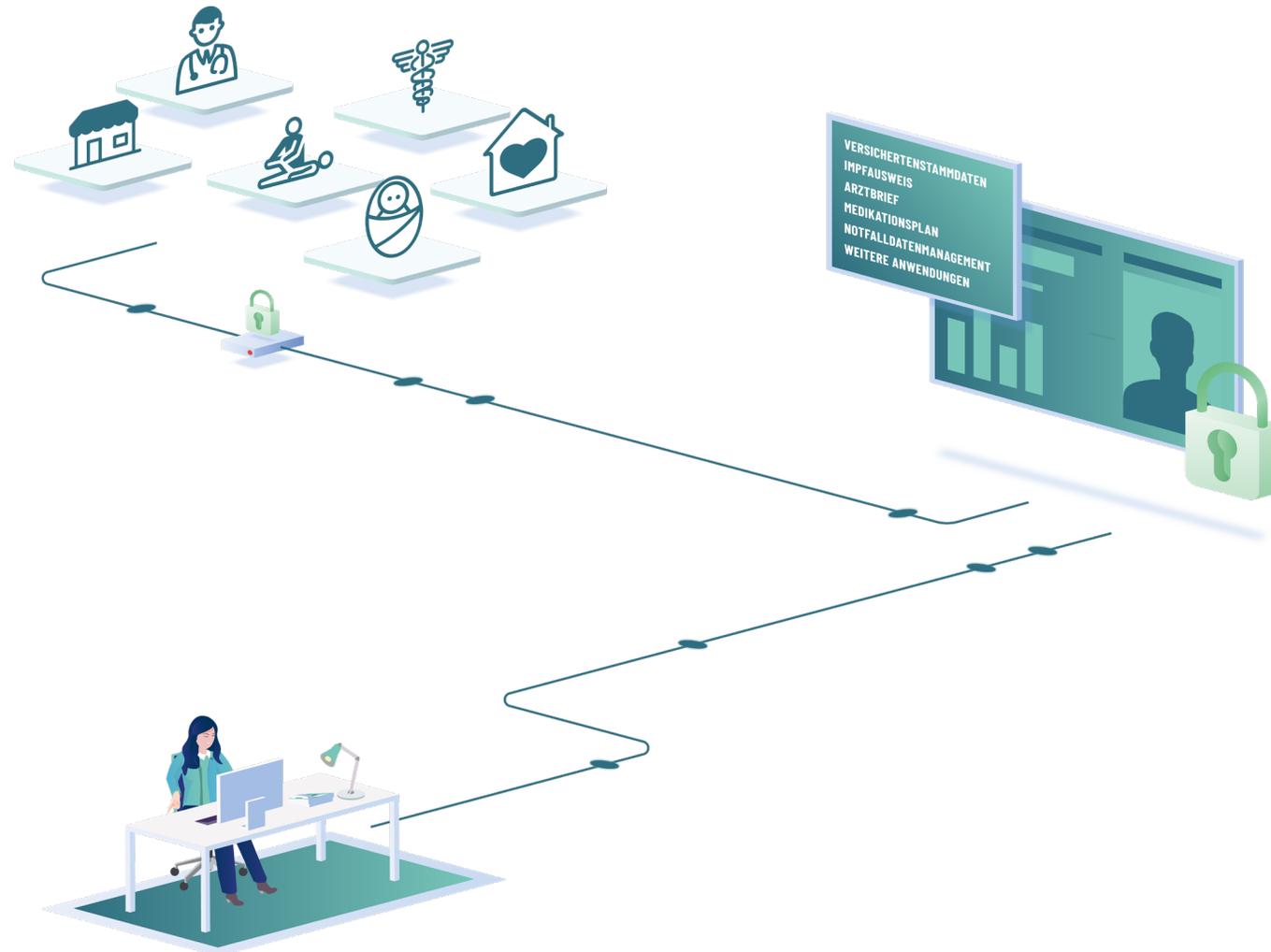
Definition: Telematikinfrasturktur

Telematik = Zusammengesetzt aus "Telekommunikation" und "Informatik". Telematikinfrasturktur bedeutet die Vernetzung und Kommunikation verschiedener IT-Systeme im Gesundheitswesen und wird als "Datenautobahn des Gesundheitswesens" bezeichnet.





Das wesentliche Ziel der Telematikinfrasturktur ist es, medizinische **Informationen**, die für die Behandlung von Patienten benötigt werden, **schneller und einfacher verfügbar zu machen**.



2.

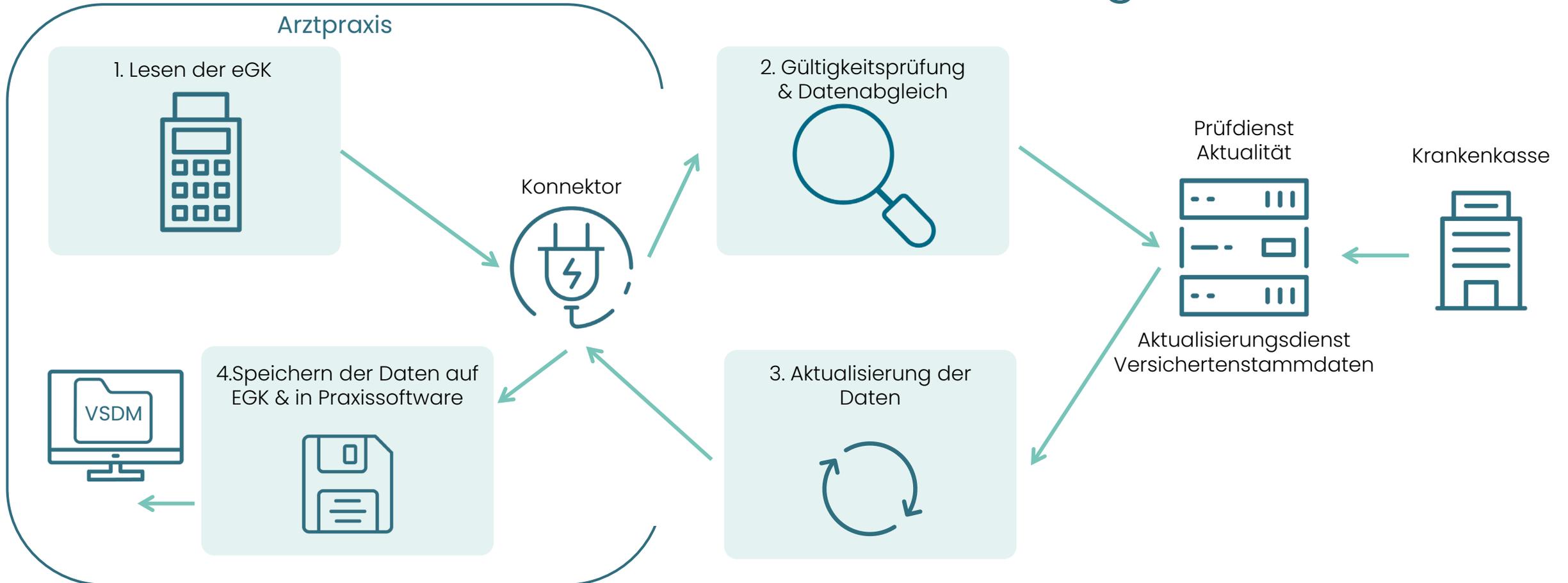
Die Fachanwendungen

Wie kann die TI den Alltag vereinfachen?

Was ist das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)?

Das Versichertenstammdaten-Management hat die Aufgabe, die Stammdaten der Versicherten, welche auf der eGK gespeichert sind, aktuell zu halten. Das VSDM beinhaltet die Online-Prüfung sowie die Aktualisierung dieser Daten und ist bei jeder ersten Inanspruchnahme von Behandlungen im Quartal durchzuführen.

Ablauf Versichertenstammdatenmanagement



Das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM)

Patienten Dokumente Nachrichten
Verwaltung Abmelden

Vorname Jörg-Dietrich Sebastian Peter Sigurd
 Nachname Wesseltoft
Name... Graf
Geburtsdatum 05.10.1967
KVNR: X110419645
Kostenträger Test GKV-SV

 Patient Dokumente EPA eGK

Persönliche Daten

<small>Geburtsdatum</small> 05.10.1967	<small>Geschlecht</small> männlich
<small>Straße</small> Flensburger Straße 61 Hinterhaus	
<small>Ort</small> D-24837 Schleswig	
<small>KVNR</small> X110419645	<small>Kostenträger</small> Test GKV-SV

Elektronische Patientenakte

<small>Anbieter</small> 1.2.276.0.76.3.1.315.3.3.1.1	
<small>Status</small> aktiviert	
<small>Berechtigung bis</small> 11.05.2024	

Berechtigung prüfen

Was ist das Notfalldatenmanagement (NFDM)?

Die Notfalldaten können auf der elektronischen Gesundheitskarte hinterlegt werden. Neben Angaben wie der Blutgruppe können das auch Allergien oder Informationen über einen Herzschrittmacher sein. Im Notfall werden diese Daten dann schnell vom medizinischen Notfallpersonal abgerufen und bei der Behandlung berücksichtigt.

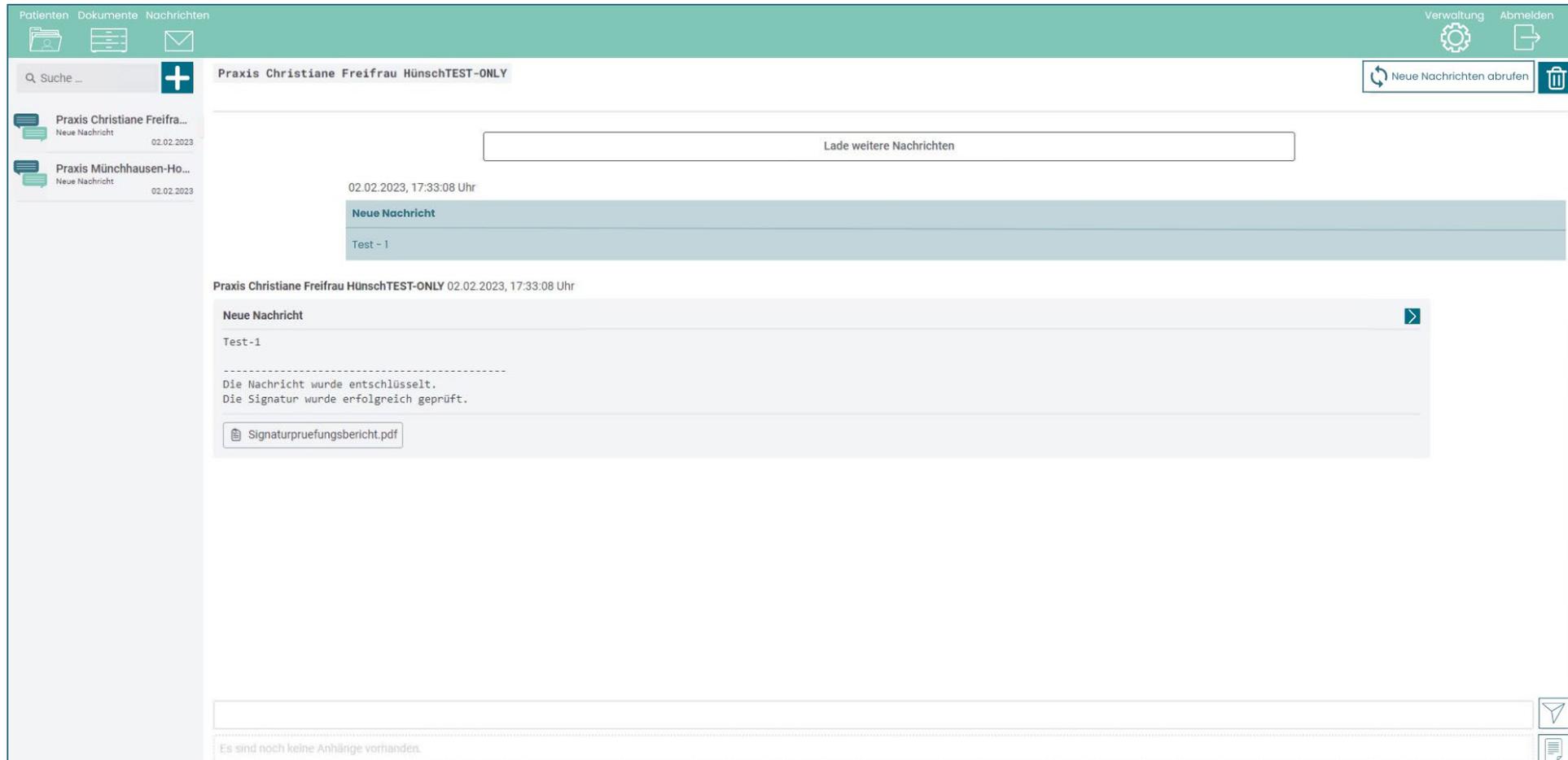
Diese wandern ~~kurzfristig~~ in die ePA und zwar in die sogenannte Kurzakte des Versicherten.

Was ist Kommunikation in Medizinwesen (KIM)?

Der "Kommunikation im Medizinwesen" (KIM) Service nutzt ein abgesichertes E-Mail-Verfahren, um einen geschützten Austausch von vertraulichen Informationen wie Befunden, Bescheiden, Abrechnungen oder Röntgenbildern zwischen verschiedenen Ärzten oder medizinischen Einrichtungen über die Telematikinfrasturktur zu gewährleisten.

Dank KIM können Nachrichten und Dokumente zukünftig schnell und zuverlässig – mit oder ohne Anhang – ausgetauscht werden.

Kommunikation im Medizinwesen (KIM)



Was ist die elektronische Patientenakte (ePA)?

Die elektronische Patientenakte ermöglicht es Informationen wie zum Beispiel Arztbriefe, Behandlungsberichte, Diagnosen von Versicherten oder auch Impf- und Mutterpässe sicher und an einem Ort aufzubewahren. So haben Leistungserbringer einen schnellen Überblick, können sehr viel Zeit einsparen und sich optimal auf ihre Patienten vorbereiten.

Die elektronische Patientenakte (ePA)

The screenshot displays the user interface for the Elektronische Patientenakte (ePA). At the top, there are navigation tabs for 'Patienten', 'Dokumente', and 'Nachrichten'. The patient's name and details are shown: Jörg-Dietrich Sebastian Peter Sigurd Wesseltoft Graf, born 05.10.1967, with KVNR X110419645 and Kostenträger Test GKV-SV. The main section is titled 'Elektronische Patientenakte' and contains a table of documents.

Klasse	Art	Typ	Bezeichnung	Erstelldatum	Autor	Fachrichtung
	LEI	BERI	Übernahmeerklärung	27.01.2022	Peter Weber	ALLG >
	LEI	SCHR	D-Bericht	27.10.2021	Peter Weber	PHZ >
	LEI	SCHR	Eckpunkte Bad Driburg.pdf	20.10.2021	Peter Weber	PHZ >

Was ist der elektronische Medikationsplan (eMP)?

Der elektronische Medikationsplan liefert einen schnellen und detaillierten Überblick über die Einnahme von Medikamenten. Auch eine Medikationshistorie sowie Allergien und Unverträglichkeiten sind dank eMP jederzeit aktuell und einsehbar.

Auch der eMP wandert kurzfristig in die Kurzakte des Versicherten.

Was ist das elektronische Rezept?

Das rosafarbene Muster 16 in Papierform wurde bereits digitalisiert und durch das eRezept abgelöst. Zukünftig erhalten Versicherte die Möglichkeit Ihr individuelles eRezept über das Smartphone abzurufen und einer Apotheke ihrer Wahl zuzuweisen. Sollte die Person nicht über ein Mobilgerät verfügen, erhält sie in der Praxis einen Ausdruck mit QR-Codes oder kann das eRezept auf ihrer Gesundheitskarte speichern und in einer Apotheke ihrer Wahl auslesen lassen und einlösen.

Exkurs: Die elektronische Verordnung (eVO)

Das eRezept für Arzneimittel wurde mittlerweile digitalisiert, In Zukunft sollen auch die Gesundheitsfachberufe von elektronischen Verordnungen profitieren. Darunter fallen Berufsgruppen der Pflege, sowie der Hilfs- und Heilmittelerbringer.

Leistungen sollen somit zukünftig auch digital verordnet werden können.

Die genauen Abläufe dafür werden noch festgelegt.

Die opta data bringt sich an dieser Stelle gezielt mit der Durchführung von Pilotprojekten ein.

3.

Die Komponenten der TI

Was brauchen Sie dafür?

Als erstes...

...ist die Grundvoraussetzung, damit der Anschluss an die TI funktioniert, ein Rechner mit einer stabilen Internetverbindung.

Alle weiteren Hardware- und Softwarekomponenten müssen durch die **gematik** zugelassen und vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert sein.





Software

Verwaltung aller TI-Anwendungen mit Schnittstelle zum eigenen TI-fähigen Praxis-/Institutionssystem.



Software



Konnektor



VPN



SMC-B



eHBA



Terminal

Konnektor

Sichere Anbindung der Praxis oder Institution an die Telematikinfrastruktur.

Im Rahmen TaaS in einem Rechenzentrum zu administrieren.



Software



Konnektor



VPN

VPN

Absicherung hochsensibler
medizinischer Daten im digitalen
Datenverkehr.



SMC-B



eHBA



Terminal



Software



Konnektor



VPN



SMC-B



eHBA



Terminal

SMC-B

Karte zur Authentifizierung und Identifizierung der Praxis oder des Betriebs im Netzwerk als rechtmäßiger Nutzer der Telematikinfrastruktur.



Software



Konnektor



VPN



SMC-B



eHBA



Terminal

eHBA

Authentifizierung und qualifizierte
Signaturkarte für den Heilberufler im
Gesundheitswesen.



Software



Konnektor



VPN



SMC-B



eHBA



Terminal

eHealth Kartenterminal

Auslesen von Patientendaten der elektronischen Gesundheitskarte, des Praxisausweises und des eHBA sowie Authentifizierung innerhalb des TI-Netzwerks.

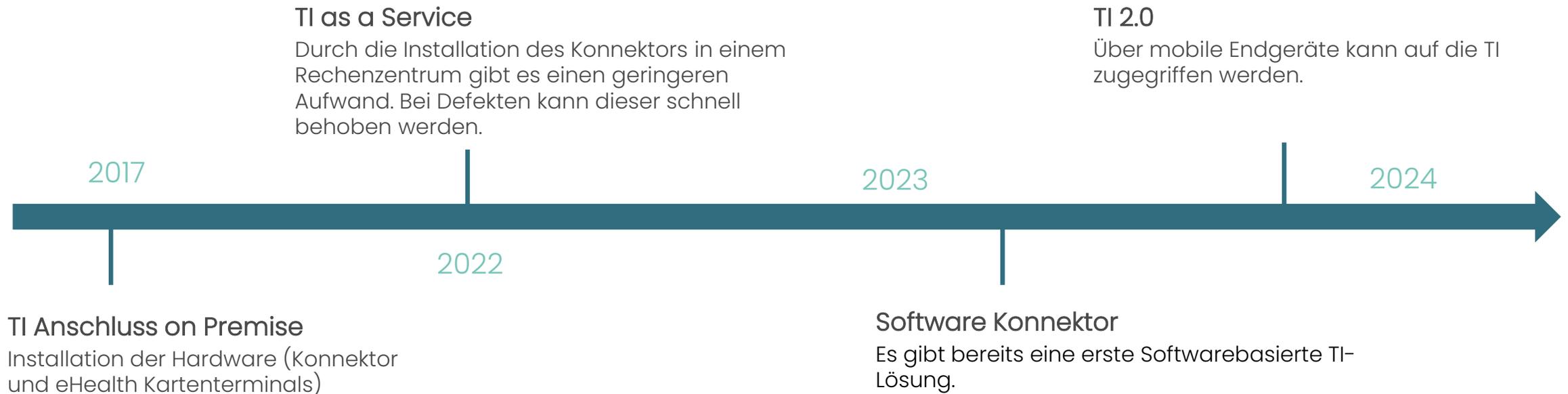
4.

Was kommt in der Zukunft auf
uns zu?

Was muss die TI dafür können?

- 1 Datensicherheit gewährleisten
- 2 Interoperabilität und das intersektoral sowie international
- 3 Universelle Erreichbarkeit der Dienste und Services sowie Betriebsstabilität
- 4 Nutzerfreundlichkeit und Flexibilität

Der Highspeed Konnektor – der Weg dorthin

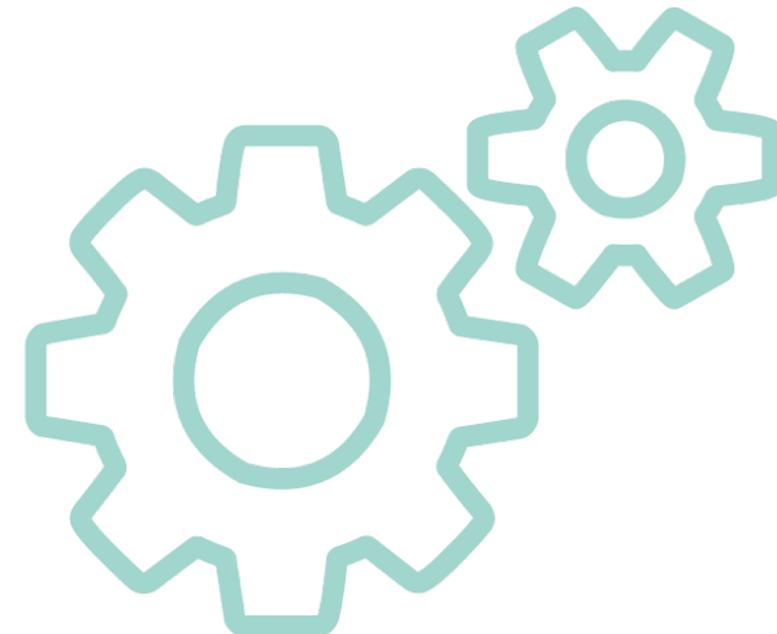


Beispiel: Der „Infinity“ Konnektor der eHealth Experts

Auf der Grundlage der Vorgaben entwickelten die ehex den Infinity Konnektor.

Der Unterschied zu herkömmlichen Konnektoren?

- Eine neue Software Generation, mit der ein HSK bis zu 2.000 Konnektoren ersetzen kann
- Der Zugang zur TI wird deutlich einfacher
- Der visualisierte Konnektor eröffnet neue Nutzungshorizonte



Der TI-Messenger

Der Messenger für das Gesundheitswesen

Der TI-Messenger ist wie die Kommunikation im Gesundheitswesen (KIM) ein gesichertes Übermittlungsverfahren.

Der TI-Messenger sorgt für einen schnellen und sicheren Austausch kurzer Nachrichten zwischen verschiedenen Akteuren des Gesundheitswesens.



Roadmap TI-Messenger



Digitale Identitäten

Der Ausweis für die virtuelle Welt

Alle Menschen sind einzigartig.

Dies lässt sich in der realen Welt ganz einfach mit einem hoheitlichen Dokument, wie beispielsweise dem Personalausweis, nachweisen.

Mittlerweile können durch die fortschreitende Digitalisierung aber auch viele behördliche und geschäftliche Anliegen online mit dem Personalausweis erledigt werden.

Was bedeutet das konkret für die TI?



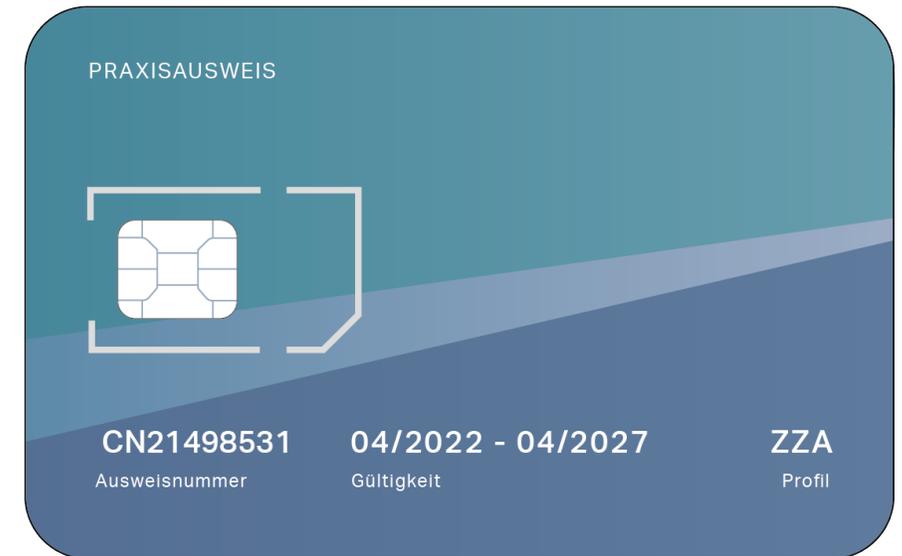
Digitale Identitäten

Der Ausweis für die virtuelle Welt

Aktuell authentisieren sich Praxen und Betriebe mit der SMC-B.

Das stellt einige jedoch vor Herausforderungen:

- Authentisierung unabhängig vom Arbeitsplatz
- Prozesse der Beantragung sowie Refinanzierung der SMC-B aufwändig
- Abhängigkeit von der Hardware, da SMC-B im Kartenterminal steckt



Die Lösung?

Quelle: gematik.de

Digitale Identitäten

Der Ausweis für die virtuelle Welt

Kartenbasierte Identitäten wie wir sie heute kennen, werden zukünftig durch sichere digitale Identitäten ergänzt und ersetzt. Ihnen wird auf dem Weg zur TI 2.0 eine Schlüsselrolle zukommen und zählt auf die Digitalisierungsstrategie ein.

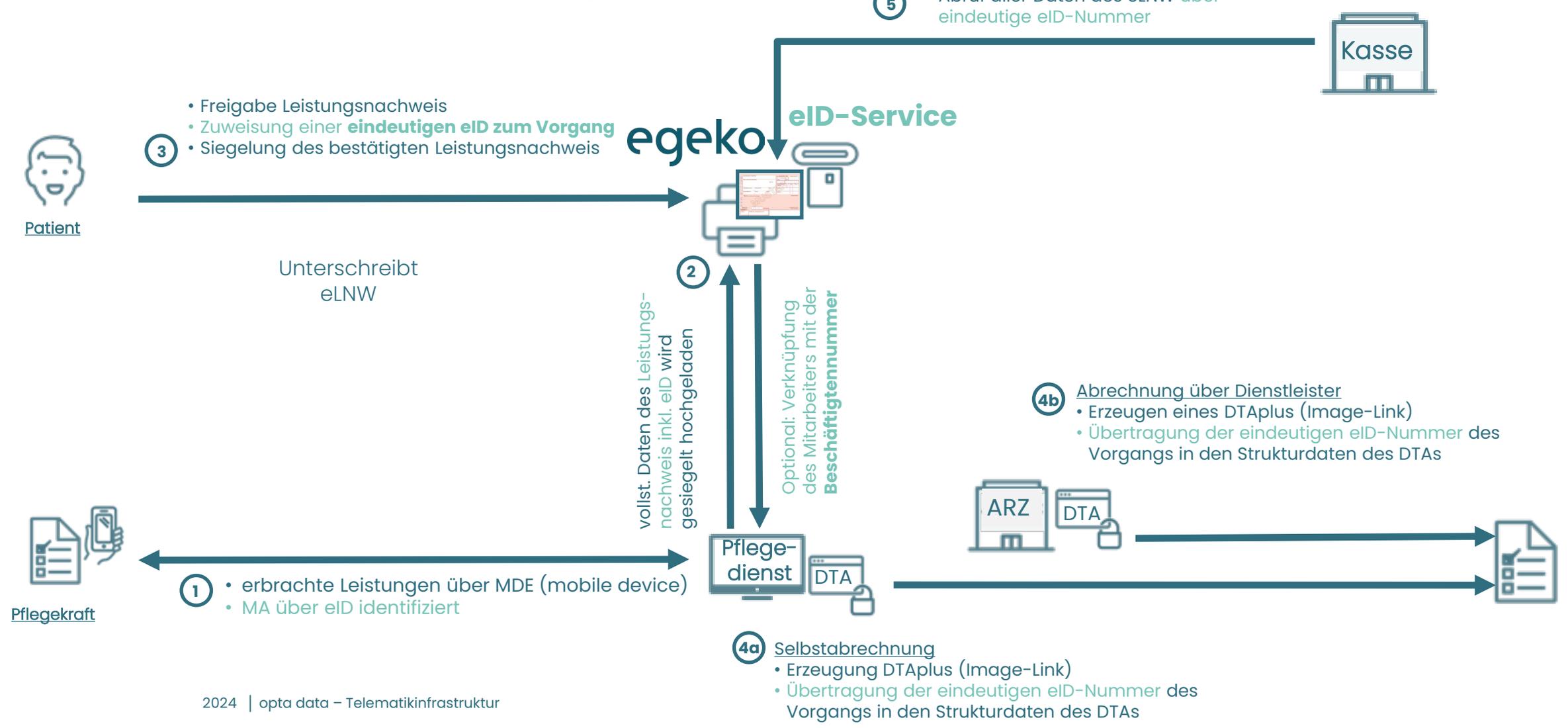
Elektronischer Leistungsnachweis

Auf dem LNW dokumentiert der Pflegedienst die erbrachten Leistungen innerhalb eines Monats. Auf Grundlage des LNW wird die Rechnung erstellt, die dann später zum Kostenträger geschickt wird. Auf dem LNW müssen alle für die Abrechnung erforderlichen Informationen zum Patienten, des Kostenträgers und der erbrachten Leistungen stehen. Außerdem muss die Unterschrift des Patienten/der Patientin erfolgt sein, um den Erhalt der dokumentierten Leistungen zu bestätigen.



Elektronischer Leistungsnachweis

5 • Abruf aller Daten des eLNW über eindeutige eID-Nummer



Wie Sie sehen, ist die TI in der Praxis
nützlich und einfach zu bedienen..

Sie sind noch nicht angeschlossen?

Wir sind bereit, wenn Sie es sind!



Für alle Hebammen
und Physiotherapeuten

Für alle Pflegebetriebe

Die Telematikinfrastruktur in 30 Minuten erklärt

Hier finden Sie alle Aufzeichnungen aus unserer WebinARBibliothek.



Die Telematikinfrastruktur leicht und verständlich in 30 Minuten erklärt

Ihr Start in die TI
Aufzeichnung November 2021

In diesem Webinar erfahren Sie, was Telematikinfrastruktur eigentlich ist und wie der Ausbau konkret geplant ist.



Die Telematikinfrastruktur leicht und verständlich in 30 Minuten erklärt

Anschluss an die TI
Aufzeichnung Dezember 2021

In diesem Webinar erfahren Sie alles rund um den Anschluss an die TI für Ihre jeweilige Berufsgruppe.



TI verstehen in 30 Minuten
Fokussthema elektronische Patientenakte (ePA)

Thema: ePA
Aufzeichnung Januar 2022

In diesem Webinar erfahren Sie, welche Vorteile die elektronische Patientenakte (ePA) künftig bietet.



TI verstehen in 30 Minuten
Fokussthema Kommunikation im Medizinwesen (KIM)

Thema: KIM
Aufzeichnung Februar 2022

In diesem Webinar erfahren Sie, welche Vorteile die Kommunikation im Medizinwesen (KIM) künftig bietet.



Agenda: eRezept als Service

1. Einführung: Was ist die Telematikinfrastruktur?
2. Was muss ich tun, um meine Praxis anzuschließen?
3. Fokussthema eRezept
4. Meine Vorteile - Was bringt mir das eRezept?

Thema: eRezept
Aufzeichnung März 2022

In diesem Webinar erfahren Sie, welche Vorteile das eRezept künftig bietet.



TI verstehen in 30 Minuten
Fokussthema Notfallmanagement (NFDM) & eMedikationsplan (eMP)

Thema: NFDM & eMP
Aufzeichnung April 2022

In diesem Webinar erfahren Sie, welche Vorteile das Notfallmanagement (NFDM) und der eMedikationsplan (eMP) künftig bieten.



Was ist der Stand der Dinge beim eRezept Arzneimittel?

News: eRezept Arzneimittel
Aufzeichnung Mai 2022



TI verstehen in 30 Minuten

Thema: Die Authentifizierungskarten
Aufzeichnung Juni 2022



Webinar Refinanzierung

TI verstehen in 30 Minuten

Thema: Die Refinanzierung
Aufzeichnung August 2022

5.

Zeit für Ihre Fragen

Für mehr **Informationen**
scannen Sie den QR-Code
zu unseren **FAQ**.



<https://telematikinfrastruktur-start.de/faq/>

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Andre Lyhs, Christin Woelk

telematik@optadata-gruppe.de

Bitte stellen Sie uns Ihre Fragen!

